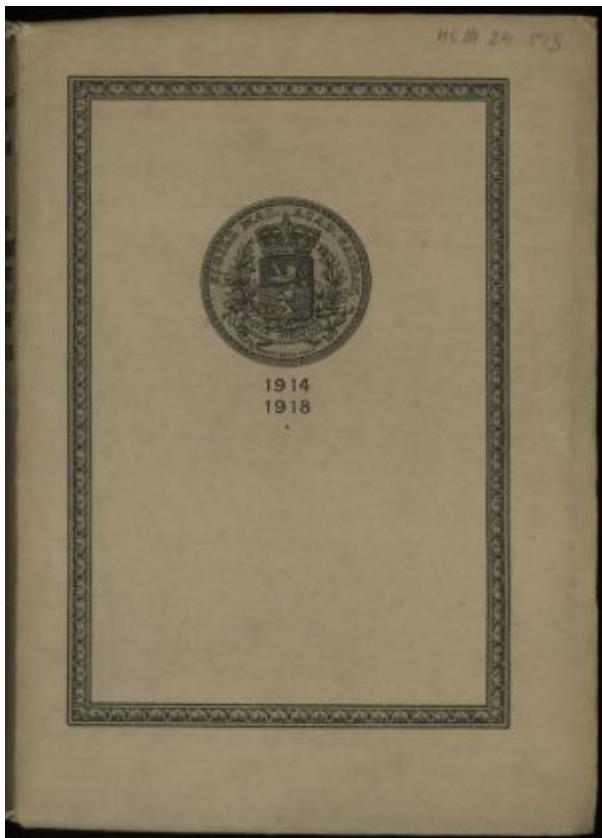

Erinnern

Téléchargé depuis **Fakultäten an der Front des Rechts** le 06/02/2026

<https://expo-grande-guerre-biu-cujas.univ-paris1.fr/de/erinnern/>



[10 November 2022](#) [14 December 2024](#) Des

[Octobre 2024](#) Des
facultés sur le front du
droitErinnern

[Der Krieg und](#)
[das Sterben](#)
[von](#)
[Studenten an](#)

[10 November 2022](#) [23 December 2024](#) Des facultés sur le front du droitErinnern
der

[Spuren von Erinnerungspraktiken in Erinnerungstischen](#)
[die während des Ersten Weltkriegs gefallener Fakultät von](#)
[Akademiker der Rechtsfakultäten : Brüssel, Löwen 1914-](#)
[Lüttich](#) [1918](#)

Diejenigen, die ihr Leben für ein Ideal der Gerechtigkeit gegeben haben, die Gedächtnisse, die für das Recht gestorben sind, haben den Überlebenden ein Erbe hinterlassen, das nicht nur aus Verachtung und Hass bestehen darf. Paul Héger, Sitzung zum Wiederbeginn der Freien Universität Brüssel, 21. Januar 1919 Angesichts des Ausmaßes und der Gewalt des durch den Ersten Weltkrieg verursachten Massensterbens und des daraus resultierenden tiefen Traumas treibt die Gesellschaft das unbändige Bedürfnis an, zu trauern und die Erinnerung an die vermissten Personen aufrechtzuerhalten. Trauer ist ein inhärenter Teil der Kriegserfahrung. Sie ist die erste Kämpfen an präsent und setzt sich nach Kriegsende fort. Sie ist die Kombattanten und Nichtkombattanten im Verlust eines Sohnes, Ehemannes aufgedrängt, und ist oder „Kameraden“ vereint. Ihr Ausdruck ist vielfältig : Sie tendiert zur Phantasie und zur Realität, und ist Erdgeschoss als auch